

p30 Rendzina aus Kalk- und Dolomitstein
Verbreitet auftretende Böden

Bodenformgruppe	p-R08	
Flächenanteil	80–100 %	
Nutzung	extensives Grünland, Ödland, örtlich Wald	
Relief	rundliche Scheitelbereiche von Kuppen, schwach bis stark geneigte Hänge und Randlagen von Hochflächen	
Bodentyp	flach und sehr flach entwickelte Rendzina	
Ausgangsmaterial	Karbonatgestein der Massenkalkfazies des Oberjuras (überwiegend Kalkstein, untergeordnet Dolomitstein)	
Bodenartenprofil	LS2–Tu3,Gr2–3	1–2 dm
	LS2–Lu;Lt2,Gr–X3–5	1,5–3 dm
	^k;(^d)	
Karbonatführung	ab Bodenoberfläche	
Gründigkeit	sehr flach bis flach	
Waldhumusform	typischer und moderartiger Mull	
Humusgehalt	Oberbod. LN	stark humos bis sehr stark humos
	Unterboden	keine Angabe
Bodenreaktion	LN	schwach alkalisch bis neutral
	Wald	schwach alkalisch bis neutral
Bodenschätzung	ISIIIb5-, sL7Vg, L6Vg, L7Vg, LIIIb4-, LIIIb5-	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

stellenweise Braunerde-Rendzina sowie sehr flach und flach entwickelte Rendzina-Braunerde

Kennwerte

Feldkapazität	sehr gering (30–40 mm)
Nutzbare Feldkapazität	sehr gering (25–35 mm)
Luftkapazität	hoch
Wasserdurchlässigkeit	hoch
Sorptionskapazität	sehr gering (40–50 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	keine Angabe, Kartiereinheit tritt nicht oder nur selten unter Ackernutzung auf

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	hoch bis sehr hoch	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	gering (1.0)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: gering (1.0)	Wald: mittel (2.0)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: mittel (2.0)	Wald: mittel (2.0)
Gesamtbewertung	LN: 3.50	Wald: 3.50

Verbreitung und Besonderheiten

örtliche Vorkommen im Bereich von Talhängen und Plateaurändern der Flächenalb mit ausstreichenden Karbonatgesteinen der Massenkalkfazies des Oberjuras